

N i e d e r s c h r i f t

SchBA/X/05

Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl am 01. Februar 2023 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend sind:

Der Ausschussvorsitzende

Deitert, Frederik Ausschussvorsitzender

Der Bürgermeister

Gottheil, Christoph Bürgermeister

Die Ausschussmitglieder

Fehmer, Alexandra 2. stellvertretender Vorsitzende

Fischedick, Jens 1. stellvertretender Vorsitzender

Fleige-Völker, Josefa
Gehling, Doris
Gerwing, Thorsten sachkundiger Bürger

Konert, Tobias
Lembeck, Guido
Strahl, Gerd sachkundiger Bürger

Die beratenden Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz

Kasche, Knut Schulleiter Paulus-van-Husen-Schule

Middelberg, Thomas Rektor der Sebastian-Grundschule Osterwick

Von der Verwaltung

Roters, Dorothea Allgemeine Vertreterin /
Fachbereichsleiterin

Eske, Natalia Leiterin der Finanzbuchhaltung

Zumkley, Kathrin, Dr. Schriftführerin

Es fehlen entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Hambrügge, Carmen

Die beratenden Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz

Lanca, Claudia	Rektorin der Nikolaus- Grundschule Holtwick
Lyding, Andrea	Rektorin der Antonius- Grundschule Darfeld
Holtmann, Dirk	Pfarrer
Ring, Thomas	Pfarrer
Riemer, Esther	Evangelische Kirchengemeinde Coesfeld

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:58 Uhr

Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Deitert begrüßt die Ausschussmitglieder, die Bürger*innen und Einwohner*innen, die Vertreter*innen der Verwaltung, Gäste sowie Vertreter von der Presse sind nicht anwesend.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 24. Januar 2023 form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)

Es werden keine Fragen von Einwohner*innen gestellt.

2 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO (1. Teil)

2.1 Temperaturanhebung der Lehrschwimmhalle im Ortsteil Osterwick - Frau Gehling

Ausschussmitglied Gehling erkundigt sich, ob eine Anhebung der Wassertemperatur des Lehrschwimmbeckens in Osterwick bereits vorgenommen oder geplant sei.

Bürgermeister Gottheil informiert, dass noch keine Anhebung der Wassertemperatur vorgesehen sei. Auf der Bürgermeisterkonferenz in der kommenden Woche werde darüber beraten werden. Herr Gottheil weist darauf hin, dass Rosendahl trotz der im Herbst vorgenommenen Wassertemperaturabsenkung über das wärmste Schwimmbad verfüge. Die Wassertemperatur liege zwischen 28°-29°C.

Ausschussvorsitzender Deitert bestätigt, dass die Schwimmangebote im Lehrschwimmbecken gut von Kindern und Jugendlichen genutzt würden.

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Es besteht kein Berichtsbedarf.

4 Haushaltsplan für das Jahr 2023: Beratung der Produkte in der Zuständigkeit des Ausschusses Vorlage: X/298

Ausschussvorsitzender Deitert verweist auf die Sitzungsvorlage X/298 und gibt kurze Erläuterungen.

12- Grundschulen

Frau Eske geht auf die Änderungsliste ein und erläutert diese.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ausschussmitgliedern.

13- Sekundarschule

Frau Eske geht auf die Änderungsliste ein und erläutert diese.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ausschussmitgliedern.

14- Förderschulen

Frau Eske geht auf die Änderungsliste ein und erläutert diese.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ausschussmitgliedern.

15- Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ausschussmitgliedern.

17- Musikschule und sonstige musikpädagogische Bildungsträger- Grundschulen

Frau Eske geht auf die Änderungsliste ein und erläutert diese.

Ausschussmitglied Fishedick möchte wissen, warum die Ausgaben für die Musikschule gestiegen seien, wo doch die Stundenzahl der von den Lehrkräften erteilten Unterrichtsstunden gesunken sei.

Bürgermeister Gottheil informiert, dass dies auf eine strukturelle Veränderung der Unterrichtsstunden zurückzuführen sei. Aufgrund von personellen Engpässen habe man sich entschieden, mehr Angebote im Bereich von Gruppenunterricht zu machen und dafür die Einzelstunden zu reduzieren.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ausschussmitgliedern.

18- Volkshochschule und sonstige Weiterbildung

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ausschussmitgliedern.

46 Förderung von Kindern in der Tagesbetreuung

Frau Eske geht auf die Änderungsliste ein und erläutert diese.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen von Ausschussmitgliedern.

Im Anschluss berichtet Bürgermeister Gottheil über die Bedarfsplanung der Kindergartenplätze. Erfreulicherweise sei lediglich eine geringe Überbelegung zu verzeichnen, die vor allem durch den unvorhersehbaren Zuzug oder die Zuweisung von Flüchtlingen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg zu erklären sei. Bürgermeister Gottheil weist auf den Trend hin, die immer früher für einen Kindergartenplatz anzumelden. Die Anzahl der Kinder mit einem Alter von unter einem Jahr sei stark gestiegen.

Herr Gottheil berichtet, dass er mehrfach von den Trägern der Rosendahler Kindertagesstätten und des Bereichs des Offenen Ganztags die Rückmeldung bekommen habe, dass der Betrieb durch den Engpass an Fachkräften zunehmend erschwert werde.

Ausschussmitglied Fishedick möchte wissen, ob darunter auch die Kita „Wunderland“ in der ehemaligen „Praxis Förster“ in Osterwick falle.

Bürgermeister Gottheil bestätigt dies. Durch den Ausbau und die Neuschaffung von Kitaplätzen habe man in Rosendahl nun acht Kindertagesstätten. Das Problem der Zukunft werde nicht mehr im Platzmangel bestehen, sondern der Mangel an Fachkräften und damit die Gewährleistung der Betreuung sei die Herausforderung der Zukunft.

Ausschussvorsitzender Deitert möchte gerne erfahren, wie sich das Anmeldeverfahren für die Kindertagesstätten und die Schulen bei Menschen mit Fluchthintergrund gestalte.

Bürgermeister Gottheil informiert, dass die Flüchtlingsbetreuer der Gemeinde, Frau Hammer, hier eine gute Arbeit leiste und vielfach bei den Anmeldungen helfe. Zudem unterstütze auch das Schulamt des Kreises Coesfeld.

Ausschussmitglied Lembeck erkundigt sich, ob es im Bereich der Kindertagesbetreuung nicht sinnvoll sei, sich um einen weiteren Träger zu bemühen, um pädagogischen Fachkräften ein breites Angebot bieten zu können.

Bürgermeister Gottheil stimmt den Gedanken grundsätzlich zu. Herr Gottheil erklärt, dass dieser Vorschlag zur Ansiedlung weiterer Träger bereits auf der letzten Bürgermeisterkonferenz erörtert worden sei. Hier habe er aber die Rückmeldung erhalten, dass es nicht einfach sei, weitere Träger für Kinder- und Offene Ganztagsbetreuung zu gewinnen, da sich die Finanzierung problematisch gestalte.

Ausschussmitglied Gehling schlägt vor, die eingestellten Mittel zum Ausbau der Räumlichkeiten des offenen Ganztags auf das Jahr 2023 vorzuziehen.

Ausschussmitglied Lembeck merkt an, dass die Planungen zum Neubau der Turnhalle der Grundschule in Holtwick ggf. auch die Schaffung entsprechender Räumlichkeiten für den Bereich des Offenen Ganztags beinhalte.

Der Neubau könne allerdings seit Jahren nicht umgesetzt werden, da ein Ratsbeschluss auf Antrag der WIR-Fraktion bestehe, zuerst den energetischen Standard der bestehenden Halle zu prüfen und als Folge der Prüfung lediglich zu sanieren und nicht neu zu bauen, was einem Ausbau des OGS-Bereichs im Wege stehe.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass man derzeit noch auf eine Zusage von Seiten des Landes auf weitere Fördermittel für den Ausbau des Kita- und OGS-Betriebs warte. Ohne eine klare Faustformel sei es verwaltungsseitig nicht möglich, weiterzuplanen.

Bürgermeister Gottheil verweist darauf, dass es eines ausgearbeiteten Antrags bedürfe, um die finanzielle Zuteilung innerhalb verschiedener Produkte zu verändern.

Ausschussmitglied Gehling kündigt an, diese Aufstockung noch einmal in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15. Februar 2023 beantragen zu wollen.

Ausschussmitglied Lembeck merkt an, dass die Kapazität der Verwaltungsmitarbeiter*innen im Fachbereich Planen und Bauen derzeit ausgeschöpft sei. Sollte man sich für eine Aufstockung im Bereich des Offenen Ganztags entscheiden, müssten andere Projekte, die derzeit Ressourcen binden, zurückgefahren oder ausgesetzt werden, wie etwa der Begutachtungsprozess der Turnhalle in Holtwick.

Im Anschluss fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Die im Entwurf des Haushaltes 2023 enthaltenen Teilergebnispläne für die Produkte

12	Grundschulen
13	Sekundarschule
14	Förderschulen
15	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte
17	Musikschule und sonstige musikpädagogische Bildungsträger
18	Volkshochschule und sonstige Weiterbildung
46	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

werden dem Rat unter Berücksichtigung der sich aus Einzelbeschlüssen ergebenden Veränderungen sowie unter Einbeziehung der sich hieraus ergebenden Anpassungserfordernisse zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2023 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 Mitteilungen der Verwaltung

5.1 Beendigung des Vertragsverhältnisses für die EDV-Unterstützung an den Rosendahler Grundschulen

Bürgermeister Gottheil informiert darüber, dass der Vertrag für die EDV-Unterstützung mit Herrn Heiner Möllers an den Rosendahler Schulen (seinerzeit geschlossen mit Kolping) zum 31. März 2023 gekündigt werde.

5.2 Klassenrichtzahlen an den Rosendahler Grundschulen

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass sich Klassenrichtzahl zum Schuljahr 2023/2024 erfreulicherweise von 6 auf 7 erhöht habe, sodass an den Schulstandorten Holtwick und Osterwick zwei und in Darfeld drei Eingangsklassen (jahrgangsübergreifender Unterricht) gebildet werden können.

5.3 Anschlussfördermittel für das Landesprogramm "Aufholen nach Corona"

Allgemeine Vertreterin Roters informiert darüber, dass die Fördermittel des Landesprogramms „Aufholen nach Corona“, weitgehend ausgeschöpft seien. Für das Jahr 2022 seien den Rosendahler Grundschulen ca. 30.000 € und der Sekundarschule finanzielle Mittel in Höhe von 25.000 € zur Verfügung gestellt worden. Das Programm werde auch 2023 fortgesetzt, jedoch stehe die genaue Höhe der Fördersumme noch nicht fest, da der Zuwendungsbescheid noch nicht vorliege.

6 Mitteilungen der Schulleitungen

Sebastian-Grundschule Osterwick:

Schulleiter Middelberg berichtet davon, dass er keine coronabedingte Verschlechterung der Schwimmfähigkeit bei seinen Schüler*innen feststellen könne.

Herr Middelberg teilt mit, dass der dt. Schwimmpass durch eine Neufassung des Schulschwimmpasses abgelöst worden sei. In der neuen Version werden zentrale Schwimmkompetenzen aufgeführt und dokumentiert.

Herr Middelberg gibt die Rückmeldung, dass das Schulamt und die Bezirksregierung unterschiedliche Werte zur Berechnung des Personalschlüssels gebrauchten, was in den Kollegien immer wieder zu Unstimmigkeiten führe. Erfreulicherweise sei die Personallage an der Sebastiangrundschule in Osterwick gut ausgelastet. Herr Middelberg berichtet, dass seinem Wissen nach an der Nikolaus-Grundschule in Holtwick ein leichter Stellenunterhang bestehe, hier fehle eine Lehrkraft.

Schulleiter Middelberg teilt weiterhin mit, dass das Sebastiansingen im Januar 2023 sehr gut angenommen worden und auch aus finanzieller Sicht ein Erfolg gewesen sei.

Die Sebastiangrundschule nehme in diesem Schuljahr wieder an dem EU-Förderschulprogramm Schulobst teil, wodurch die Schule kostenlos zwischen 1 bis 3 Mal wöchentlich mit frischem Obst-, Gemüse und Milch versorgt werde.

Paulus van Husen-Schule:

Schulleiter Kasche berichtet von einem hohen Krankenstand innerhalb des Kollegiums der Paulus van Husen-Schule. 5 Kolleg*innen seien leider langzeiterkrankt. Von Seiten des Stundenplanteams erarbeite man nun Lösungen (Stundenkürzungen, eigenverantwortliche Lernzeit), um den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten. Der Personalmarkt sei leergefegt, weshalb nicht davon auszugehen sei, kurzfristig neues Lehrpersonal zu erhalten.

Die Paulus van Husen-Schule habe zum Schuljahresanfang 2022/23 drei Eingangsklassen gebildet. Herr Kasche nehme die Aufnahme und Erstbeschulung vieler Schüler*innen mit Migrationshintergrund zunehmend als problematisch wahr.

Oftmals könne dieser Schülerkreis aufgrund der mangelnden Deutschkenntnisse die daraus resultierenden Defizite in den anderen Fächern nicht mehr aufholen, sodass sie vergleichsweise oft die Schule ohne einen schulischen Abschluss verlassen müssten. Es gebe aber auch zu wenig Fördermöglichkeiten innerhalb des regulären Schulalltags, um die Situation zu verbessern.

Ausschussvorsitzender Deitert möchte den Grund erfahren, warum die Schüler*innen mit Fluchthintergrund überdurchschnittlich häufig die Schule ohne einen Abschluss verließen.

Herr Kasche informiert, dass dieser Schülerkreis zunächst nur eingeschränkt am regulären Unterricht teilnehmen und stattdessen in speziell dafür eingerichtete sog. DaZ-Klassen Deutsch lernen solle.

Den Fachunterricht besuchten diese Schüler*innen, ohne zunächst Noten zu bekommen. Nach der Beendigung der Erstförderung in der deutschen Sprache könnten die Schüler dann regulär am Unterricht teilnehmen, das geschehe meist in der Klasse 9. Diese könnten die Schüler* einmal wiederholen, eine zweite Wiederholung sei lediglich in begründeten Ausnahmefällen angezeigt und die allgemeine Schulpflicht ende auch spätestens mit 18 Jahren, dieses Alter hätte die überwiegende Zahl der Schüler*innen in der 10. Klasse erreicht.

Da die Paulus van Husen-Schule von der Bezirksregierung als sog. Singleschule bewertet werde, gebe es keine Obergrenze bei der Zuweisung von weiteren Schüler*innen mit Fluchthintergrund, obwohl es der Schule an personellen und zeitlichen Ressourcen fehle, die Beschulung gut vorzubereiten.

Zudem seien in dieser Woche zwei Schüler*innen seiner Schule überraschend und ohne vorherige Unterrichtung des Lehrpersonals abgeschoben worden.

Schulleiter Kasche berichtet weiterhin von den Plänen, den Austausch mit der polnischen Partnerschule in Reszel wiederzubeleben und eventuell eine niederländische Schulpartnerschaft aufzubauen.

Zudem informiert Herr Kasche, dass die Paulus van Husen-Schule nun eine Projektschule für den Bereich der Mobbingprävention sei.

Die Ausführungen werden ohne weitere Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

7 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Fragen von Einwohner*innen gestellt.

8 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Fragen von Ausschussmitgliedern gestellt.